FREEMI Fallmanagement zur Rückkehr in das Erwerbsleben bei EM-Rentenbezug mit Intervallreha

FREEMI begleitet Menschen mit Erwerbsminderungsrente durch ein verzahntes Fallmanagement schrittweise zurück in das Erwerbsleben. Medizinische und berufliche Rehabilitation sowie Nachsorge greifen in Intervallen ineinander und werden individuell gesteuert. Ziel ist es, neue berufliche Perspektiven zu eröffnen und Rückkehrchancen trotz langer Distanz zum Arbeitsmarkt zu verbessern.

Auf einen Blick

Bundesland
Nordrhein-Westfalen

Förderaufruf
1. Förderaufruf

Zeitraum
Januar 2020 – Juni 2025

Zielgruppe(n)
Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Grundsätzliche Verstetigung
ja, differenziert

Verstetigung vor Ort
ja, wahrscheinlich

Beschreibung
Mithilfe der üblichen Verfahren gelingt es der Rentenversicherung bislang nur in Einzelfällen, Versicherten eine Rückkehr in das Erwerbsleben zu ermöglichen, denen aufgrund einer psychischen Erkrankung eine Erwerbsminderungsrente (EM-Rente) auf Zeit bewilligt wurde. Ziel des Projekts FREEMI ist es, die Erwerbsfähigkeit dieser Gruppe von Versicherten wiederherzustellen – und zwar mittels einer kontinuierlichen Betreuung durch eine oder einen Reha-Fallmanagenden sowie einer innovativen Intervallrehaleistung inklusive medizinischem Fallmanagement.

Ein adressatengerechtes Fallmanagement soll Teilnehmende intrinsisch motivieren und so einen Weg aus dem Rentenbezug aufzeigen. Die Ansprache erfolgt auf verschiedenen Kommunikationswegen und in unterschiedlicher Intensität. Das frühzeitige Prüfen von Reha-Möglichkeiten wirkt einer weiteren Chronifizierung entgegen. Den Betroffenen soll eine neue Lebensperspektive eröffnet werden, und zwar durch speziell für diesen Personenkreis geschulte Reha-Fallmanager*innen sowie durch ein spezifisches Reha-Programm („Reha während Rente“).

Die persönliche Begleitung ist zusammen mit der individualisierten Leistung während des gesamten Reha-Prozesses ein wesentliches Element, um die Motivation zur Rückkehr in das Erwerbsleben zu fördern. FREEMI beinhaltet sowohl medizinische Leistungen, die unterstützt von einem medizinischen Fallmanagement als Intervallreha durchgeführt werden, als auch mit den Intervallreha-Blöcken verzahnte berufsfördernde (LTA-)Leistungen.

Wesentliche weitere Merkmale des Projekts sind: kurze Entscheidungswege und die enge Zusammenarbeit der Beteiligten. Hierdurch soll die Rückkehr der Versicherten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

gefördert werden. FREEMI will die Teilhabefähigkeiten der Betroffenen verbessern und langfristig zu einer Entlastung der Sozialversicherungssysteme beitragen.

basierend auf den Informationen des Projekts aus April 2026

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick 1
Inhaltsverzeichnis 3
Auswertung von Deutsche Rentenversicherung Rheinland 4
Ansatz 1: Begleitung durch Fallmanagement 4

Deutsche Rentenversicherung Rheinland (Koordination)

Ansatz 1: Begleitung durch Fallmanagement

Beschreibung	Fallmanagende nehmen früh Kontakt zu den Versicherten auf, motivierten zur Teilnahme und begleiten sie eng durch den Prozess. Sie vereinfachen Anträge und Abläufe und klären Fragen direkt. Dazu stehen sie sowohl mit den Versicherten als auch mit den Kliniken im regelmäßigen Austausch.
Grundsätzliche Verstetigung	**modifiziert** Der Weg aus der der Erwerbsminderungs-Rente (EM-Rente) ist aufwändig, daher sollte bei einer Verstetigung vor Ort noch besser definiert werden, unter welchen Bedingungen das Fallmanagement sich dafür einsetzen sollte.
Verstetigung vor Ort	**wahrscheinlich geplant** Vor Ort müssen für eine frühe Kontaktaufnahme verlässliche Informationswege mit Kliniken, Krankenkassen und Arbeitgebern aufgebaut werden. Zudem müssen endgültige Rahmenbedingungen geklärt werden für die Begleitung durch die Fallmanagenden.
Bundesweite Verstetigung	**auf jeden Fall** Zu den Rahmenbedingungen einer bundesweiten Verstetigung sind weitere Informationen im Ergebnisband von FREEMI einsehbar.

Ansatz 1: Begleitung durch Fallmanagement	Wirkung
Wichtigste Ziele	
Verbesserung der Begleitung von Leistungsempfängern im Vorfeld, während und nach der Leistungsinanspruchnahme (Steuerung und Koordination)	**Positiv**
Prozesse der Zusammenarbeit und Koordination von Leistungen zwischen und innerhalb der Leistungsträger verbessern (Steuerung und Koordination)	**Positiv**
Übergang aus dem Reha-System in den Arbeitsmarkt befördern: Ansatzpunkt Prozesse bei Jobcentern und RV-Trägern (Übergang)	**Nicht zutreffend**
Wirkung auf Personen	
Verbesserung der Erwerbs- bzw. Beschäftigungsfähigkeit	**Nicht zutreffend**
Verbesserung der Gesundheit	**Eher positiv**
Wirkung auf Organisationen	
verbesserte Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen	**Positiv**
verkürzte Prozessdauer	**Positiv**
verbesserte Prozessqualität	**Positiv**
Verstetigung	
Grundsätzliche Verstetigung	**modifiziert**
Umsetzung vor Ort	**wahrscheinlich geplant**
Bundesweit empfohlen	**auf jeden Fall**

Nicht zutreffend = dem Ansatz nicht zugeordnet, Keine = nicht wirksam, Eher positiv = teilweise wirksam, Positiv = sehr wirksam